

der Dicke der Balkenlage mit Holz ausgefüllert. Im Erdgeschoß ist in der Mittellinie der Bohle in einer Höhe von 70 cm über der Dielung die Achse einer drehbaren Messingscheibe oder eines Rades von 25 cm Durchmesser befestigt; genau darüber im oberen Geschoße dieselbe Einrichtung mit dem Mittelpunkt in 1,35 m Höhe über dem Fußboden. Der Rand der Scheibe oder des Rades ist mit tief eingeschnittener Rille versehen, in welcher eine kräftige Hanffchnur ohne Ende läuft und beide Scheiben in Drehung versetzt. In gleichen Abständen sind an dieser umlaufenden Schnur zwei flache Blechtaschen befestigt, an der oberen Seite offen, zur Aufnahme der zu befördernden Telegramme. Zur Führung der Taschen sind auf den Bohlen querüber zwei Eisenschienen aufgeschraubt, die untere über dem Rade, die obere unter dem Rade. Von der unteren zur oberen Schiene sind kräftige Stahldrähte gespannt, an denen die Taschen mittels Oesen aus starkem Sohlleder geführt werden. Die Räder werden durch excentrisch darauf angebrachte Knöpfe mit der Hand in Bewegung gesetzt; die Taschen stehen so, daß die eine den höchsten Stand erreicht, während die andere am niedrigsten Stande ankommt.

Um die Ankunft eines Telegrammes anzumelden, wird häufig noch eine Klingelvorrichtung angebracht, welche durch das Anstoßen der Tasche ausgelöst wird.

Damit kein Luftzug aus dem unteren in das obere Geschoß entsteht, wird die Aufzugseinrichtung im Obergeschoß in einen Schrank eingeschlossen, der an der Vorderseite im oberen Theile mit einer Glastür versehen ist.

Diese wird nur geöffnet, während Telegramme in die Tasche eingelegt oder aus derselben herausgenommen werden.

Um das schwirrende Geräusch der gespannten Drähte zu vermeiden, kann für die Taschen auch wohl eine Führung aus hölzernen Leisten hergestellt werden; indeffen findet dabei häufig ein eben so störendes Klappern statt. Das Tönen der

